



DURCHBLICK

Procap Grischun berät bei
Sozialversicherungsfragen – ein
Gespräch mit Monika Padrutt
und ihrer Klientin Frau S.

Laura Natter

Im Dschungel der Sozialversicherungen: Bei Procap Grischun erhalten Menschen mit einem Handicap Beratungen zu Sozialversicherungen.

Bild Archiv

Hilfe zur Selbsthilfe. Das sei es, was den Verband definiere, sagt Monika Padrutt an jenem Dienstagnachmittag Anfang Mai im Beratungszimmer von Procap Grischun in Chur. Ein Verband, der Menschen mit Behinderung in Sozialversicherungsfragen berät und so gleichzeitig noch viele weitere soziale Aufgaben übernimmt.

Es sind Menschen wie Frau S., die das Angebot von Procap Grischun in Anspruch nehmen. Sie sitzt an jenem Dienstagnachmittag gegenüber der Sozialversicherungsfachfrau Monika Padrutt und erzählt ihre Geschichte. Eine Geschichte, in der Procap eine zentrale Rolle spielt.

Frau S. erkrankte vor 30 Jahren an Multipler Sklerose (MS), einer neurologischen Autoimmunerkrankung, die unterschiedlich verlaufen und verschiedene Folgen haben kann. Einen ersten Schub habe sie 1991 mit 30 erlebt, erzählt Frau S.. Die Diagnose folgte sechs Jahre später. «Danach ging es mir viele Jahre sehr gut», so die Klientin weiter. Bis im Alter von 45 Jahren ein nächster Schub folgte, den Frau S. zwang, sich Gedanken über ihre berufliche Zukunft zu machen. Ursprünglich war sie in der Gastronomiebranche tätig. Sie entschied jedoch, sich mit 48

«Ich weiss nie, wie es mir am nächsten Tag geht»

Jahren umzuschulen und absolvierte im Rahmen der beruflichen Massnahmen der Invalidenversicherung (IV) die Handelsschule, um fortan im Büro unter geringer körperlicher Belastung arbeiten zu können. Doch, so erzählt Frau S., sei es schwierig gewesen, eine Stelle zu finden. Ihre Krankheit ist unberechenbar. «Ich

weiss nie, wie es mir am nächsten Tag geht», sagt sie. Für die meisten Arbeitgeberinnen

und Arbeitgeber ist das zu unsicher. Ein zu grosses Risiko.

«Im Bundesgesetz über den Allgemeinen Teil im Sozialversicherungsrecht (ATSG) ist der Begriff 'ausgeglichener Arbeitsmarkt' von Relevanz – es wird davon ausgegangen, dass auch gesundheitlich eingeschränkte Personen noch eine passende Arbeitsstelle finden, auch wenn das im konkreten Arbeitsmarkt unrealistisch ist», sagt Monika Padrutt. Die Realität

sieht also anders aus. Auch wenn genügend Arbeitsplätze vorhanden sind, eingestellt werden Menschen mit einer Beeinträchtigung dennoch selten.

So war es auch bei Frau S.. Sie wendete sich 2007 deshalb zum ersten Mal an Procap Grischun. Es ging damals darum, eine

erste Rente bei der IV zu beantragen und den Entscheid schlussendlich zu prüfen. Dabei wurde sie von Monika Padrutt unterstützt. Die Fachfrau tut das bis heute. «Es ist ein jahrelanger Prozess», sagt sie. Ein Prozess, in dem immer wieder Abklärungen gemacht werden müssen, immer wieder geklärt werden muss, welche Leistungen aus den verschiedenen Sozialversicherungen Frau S. in Anspruch nehmen kann. Die Krankheit von Frau S. schreitet voran, verändert sich. Und so verändern sich auch die Leistungen der Sozialversicherungen. Ein Dschungel, in dem man als Betroffene keinen Überblick habe, so Frau S.. Auch wenn sie immer Interesse und Eigeninitiative zeige.

Frau S. ist mittlerweile 60 Jahre alt und auf einen Rollstuhl angewiesen. Seit sie 52 sei, habe sich ihr Gesundheitszustand stetig verschlechtert, erzählt sie. MS verläuft zuerst schubartig,

wovon sich der Körper wieder erholen kann.

«Zumindest war es bei

«Es ist ein jahrelanger Prozess»

mir so», sagt Frau S.. Irgendwann verläuft die Krankheit aber progredient, der Gesundheitszustand verschlechtert sich zusehends. Damit ist Frau S. nun auf andere Hilfsleistungen angewiesen als noch vor einigen Jahren. Monika Padrutt unterstützt bei der Beantragung dieser und

prüft Entscheide. «Ich schätze ihre Arbeit sehr, in jeglicher Hinsicht. Auch ihre Sozialkompetenz und ihr Einfühlungsvermögen», sagt Frau S..

Monika Padrutt ist in ihrer Position tatsächlich mehr als eine Versicherungsfachfrau. «Ich habe immer ein offenes Ohr und höre zu», sagt sie. Die Geschichten der Klientinnen und Klienten sind sehr persönlich. Manchmal schwierig und traurig. «Am Morgen ziehe ich jeweils so etwas wie eine Krokodilhaut an, die ich am Abend wieder ausziehen kann», meint Monika Padrutt und schmunzelt. Sie müsse den Abstand wahren. Deshalb sei sie mit den Klientinnen und Klienten auch nicht per Du.

Monika Padrutt hilft und berät in jeglichen Sozialversicherungsfragen. Aber sie animiert die Klientinnen und Klienten auch zu Eigeninitiative. Hilfe zur Selbsthilfe. «Wir haben etwa 1500 Aktivmitglieder und es würde mein Pensum sprengen, wenn ich alle Aufgaben übernehmen wür-

de.» Deshalb gibt sie bewusst manche Aufgabe an ihre Klientinnen und Klienten ab. Procap Grischun ist mit seinen 3000 Aktiv- und Solidarmitgliedern einerseits eine Selbsthilfeorganisation, andererseits ein Sprachrohr für Menschen mit Behinderung. Das Kerngeschäft des Verbands ist die Sozialversicherungsberatung, die Monika Padrutt von Chur aus leitet. Weitere Regionalstellen finden sich in Ilanz, Samedan und Davos. Procap Grischun hat eine Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Graubünden und wird vom Bundesamt für Sozialversicherungen mitfinanziert. Zudem ist Procap Grischun als Sektion an Procap Schweiz angegliedert. Heuer feiert der Verein sein 90-jähriges Bestehen.

Zurück im Beratungszimmer in Chur. Frau S. verabschiedet sich. Wann sich die beiden Frauen das nächste Mal sehen, ist noch nicht klar. «Wenn ich nichts höre, gehe ich davon aus, dass alles gut läuft. Ich will meine Klientinnen und Klienten nicht kontrollieren, aber sie können jederzeit

mit mir Kontakt aufnehmen», sagt Monika Padrutt. Da ist sie also wieder, die Hilfe zur Selbsthilfe.

www.procapgrischun.ch

PROCAP GRISCHUN

Kaum ein anderes Rechtsgebiet wird derart als «Gesetzesdschungel» empfunden wie die Sozialversicherungen. Gesetze, Weisungen und Verordnungen werden stetig angepasst und laufend erneuert. Procap Grischun bietet Menschen mit geistiger und körperlicher Beeinträchtigung eine professionelle Rechts- und Sozialversicherungsberatung an. Zudem werden Kurse für behinderungsspezifische Fragestellungen und verschiedene Ausflüge und Sportveranstaltungen organisiert und durchgeführt. Viermal im Jahr erscheint zudem die Vereinszeitung «Activa».



Teamsitzung: Monika Padrutt (links) mit ihrer Kollegin Petra Brühwiler.

Bild Laura Natter

Anzeige

OUTLET-PREISE

Bodenplättli ... Terrassenplättli ... Wandplättli ...
Gartenplättli ...



GANZ+
BAUKERAMIK AG

Rossbodenstrasse 15
7000 Chur
Fon 081 284 24 42
www.ganz-baukeramik.ch